



Sortenblatt

Kordia

Herkunft: Herkunft: Zufallssämling, Tschechien, gefunden, als Techlovicka II

Frucht

27-29 mm Durchmesser, Ø 10-12 g. Sehr hoher Anteil an Klasse Extra und Premium, 80% > 26mm. Dunkelrot-violett-schwarze Früchte mit feinen Sprickeln und schönem Glanz, herzförmig. Sehr gutes Aussehen. Festfleischig, knackig. Sehr saftig, süß (15-17°Brix) mit erfrischender Säure. Sehr gutes Aroma.

Ctiff-Farbcode: 5 bis 7

Produktionseigenschaften

Früher Ertrageintritt; regelmässige, meist hohe Erträge. Durch hohe Kälteempfindlichkeit vor und während der Blüte an einigen Standorten regelmässige Ertragsverluste.

Baum

Wächst mittelstark, halbaufrecht, viel Fruchtholz, gut garniert. Tendenz zum Auskahlen, vor allem bei schwachen Unterlagen, ein starker Rückschnitt ist daher notwendig. Kordia hängt meist

locker und regelmässig verteilt am Baum, was ein rasches Abtrocknen der Früchte nach Niederschlägen und eine sehr einheitliche Fruchtgrösse bewirkt.

Anfälligkeit:

Mässig regen- und fäulnisempfindlich; kälteempfindlich vor und während der Blüte. Wenig bis mässig rötelfähig, wenig Harzfluss.

Anbau

Blüte und Befruchtung:

Die Blüte ist mittelspät; S-Allele: S₃S₆; als Befruchter eigenen sich unter anderem Coralise, Giorgia, Grace Star, Carmen, Noire de Meched und Summit.

Fruchtbarkeit:

Regelmässiger Fruchtansatz.

Ernte

Reift in der 6. Kirschenwoche, etwa 1 Woche vor Regina. Hohe Pflückleistung aufgrund langer Stiele und Fruchtgrösse.

Zusammenfassung

Kordia ist eine sehr attraktive, knackige und aromatische Standardkirsche im mittelspäten Reifesegment. Sie gilt (neben Regina) als wichtigste Sorte im Schweizer Kirschenanbau. Kordia ist eine qualitativ herausragende und ertragreiche Tafelkirsche, die in ihren Fruchtigenschaften bislang von keiner anderen Sorte abgelöst werden kann. Kordia ist daher ein Massstab für jegliche Neuheiten in diesem Reifebereich. Problematisch für blütenfrosthgefährdete Lagen.



Version: 01.10.2013

Herausgeber: Fachkommission für

Obstsortenprüfung

Redaktion: Isabel Mühlenz und

Thomas Schwizer, Agroscope

Copyright: © 2013,

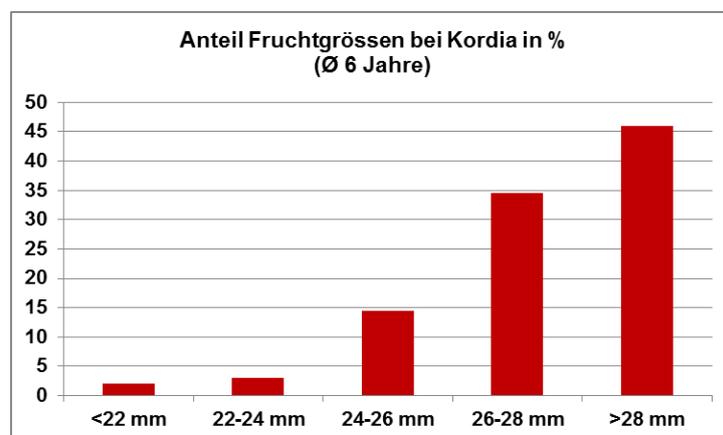
Agroscope, Schloss 1, Postfach,

8820 Wädenswil

Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.obstsorten.ch

www.agroscope.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope